



Wabe, wechselseitig diagonal verstrebt – 2003/2004  
 Ex. 2/3, Duraluminium, Kantenlänge 70 cm



Ring mit Stäben um Fünfeck – 2012/2016  
 Künstlerexemplar I/II, Duraluminium, Ø 50 cm



Flammrichten: 14 m hohes gestrecktes Hyperboloid in Siegen

Titelseite: Quadratisches Hyperboloid, Höhenachse fünffach – 2012/2016  
 Ex. 9/10, Chrom-Nickel-Federband, Höhe 89 cm

Galerie Renate Bender  
 Türkenstraße 11  
 D-80333 München  
 Telefon: +49-89-307 28 107  
 Telefax: +49-89-307 28 109  
 E-Mail: [galeriebender@gmx.de](mailto:galeriebender@gmx.de)  
[www.galerie-bender.de](http://www.galerie-bender.de)



Öffnungszeiten der Galerie  
 Dienstag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr  
 Samstag von 11 bis 15 Uhr  
 Opening hours  
 Tuesday to Friday 1 pm to 6 pm  
 Saturday 11 am to 3 pm

Galerie  
 Renate  
 Bender

MARTIN WILLING



## Ganzheit als Prinzip

Schwingende Skulpturen

Ausstellung in der Galerie Renate Bender, München  
 9. September bis 29. Oktober 2016

**OPEN art** 28<sup>th</sup>

Vernissage: Freitag, 9. September 2016, 18 bis 21 Uhr  
 Sonderöffnungszeiten: 10./11. September 2016, 11 bis 18 Uhr



Kugel, radial – 2013/2016  
Ex. 6/10, Duraluminium, gefräst, Ø 40 cm



Schaukler – 2013/2014  
Exemplar 2/8,  
Chrom-Nickel-Federband,  
Länge 102 cm



Gestreckte zweiachsige Schichtung – 1997/2013  
Ex. 3/3, Chrom-Nickel-Federstahl, gekantet, Höhe 42 cm

**Martin Willing wurde 1958 in Bocholt geboren.  
Er lebt und arbeitet in Köln.**

Mit seinen schwingenden Skulpturen nimmt Martin Willing eine singuläre Position in der Bildhauerei ein. Er zeigt, wie Rhythmik und Gestalt ihrer Schwingungen von ihrer Form, ihrer Masse und ihrer Orientierung zum Schwerfeld der Erde abhängen. Das Besondere dabei ist, dass er die Beweglichkeit seiner Skulpturen aus den elastischen Eigenschaften der verwendeten Metalle herausarbeitet, durch „Vorspannen gegen die Schwerkraft“. Die Spannkraft des Materials hält die dünnen, filigranen Strukturen in der vom Künstler erdachten Form und ermöglicht zugleich ihre überraschende Beweglichkeit. In Ruhe und im Gravitationsfeld der Erde verharren die Skulpturen in ihrer geometrisch-mathematischen Form. Der Betrachter selbst ist es, der diese Ordnung aufbricht; er ist aufgefordert, die Skulpturen zu berühren, in Bewegung zu bringen. Er bestimmt Intensität, Richtung und Impuls. Die Skulptur „antwortet“ darauf in jeweils eigener Art und Weise, sie schwingt in ihrer „Eigenfrequenz“, wandelt den Impuls in Rhythmus, Verlauf und Dauer einer Schwingung um.

**Martin Willing was born in 1958 in Bocholt, Germany.  
He lives and works in Cologne, Germany.**

Martin Willing has a singular position in sculpting art. With his moving sculptures he demonstrates rhythmic forms and wave motions depending on their shape, their mass and their orientation to gravitation. Remarkable in his work is that he creates movement out of the elastic properties of the material by “pretension against the force of gravity”. Tension force keeps the filigree structures in their intended shape and in addition allows their surprising free room of motion. In static condition and under force of gravity his sculptures remain in their geometric-mathematical shape. The viewer himself becomes actor, is invited to touch the sculptures, to set them in motion. He determines intensity, direction and impetus. The sculpture is responding in its own way, it is moving in one of its “eigenfrequencies”, transforming the impetus into rhythm, course and length of a particular movement.